



SPÖ NÖ-VORSITZENDER FRANZ SCHNABL
Er ist der Spitzenkandidat für die Landtagswahl am 28. Jänner.



Niederösterreich drehen & wenden

Ein Land, eine Partei, eine Person, eine Meinung. Das war immer so, muss aber nicht so bleiben. Und wird es auch nicht. Wenn wir am 28. Jänner bei der Landtagswahl ein starkes sozialdemokratisches Zeichen setzen.

Man gewöhnt sich an alles. Sagt der Volksmund. Gemeint sind damit in der Regel Dinge, die man nicht unbedingt als positiv empfindet. Die man hinnimmt. Weil sie immer schon da waren oder weil man meint, sie nicht ändern zu können. Niederösterreich ist da ähnlich. Viele kennen es gar nicht anders, man hat sich irgendwie daran gewöhnt, wie es ist. Kein Widerspruch, keine Diskussion. Ein Land, eine Partei, eine Meinung.

Neu in NÖ:

Eine zweite Meinung hören

2018 ist es an der Zeit, dass sich NÖ „entwöhnt“ von solchen Dingen. Verhelfen wir Niederösterreich zu mehr Vielfalt, zu einer zweiten Meinung. Verschaffen wir dieser zweiten Meinung Gehör. In allen Bereichen des Landes. Lichten wir den Nebel, machen wir aus eintönigem Schwarz ein lebendiges Bunt – mit warmen sozialen Rottönen. Denn auch ein Land ist auf eine zweite Meinung angewiesen. Weil sie unverzichtbar ist – wie sie in allen Lebensbereichen unverzichtbar ist. In der Familie, im Beruf,

in gesundheitlichen Fragen. Zur Sicherheit und um ein umfassenderes Bild von einer Aufgabenstellung zu bekommen. Eine zweite Meinung verhindert, die erstbeste Meinung als die einzige und wahre zu sehen. Und eine zweite Meinung ist die Basis des demokratischen Prozesses.

Mit unserem neuen Spitzenkandidaten und Vorsitzenden schicken wir einen politischen Newcomer in ein Rennen, bei dem Niederösterreich nur gewinnen kann. „Es ist höchste Zeit, die Einsamkeit der Landes-ÖVP zu beenden und den allseits propagierten neuen Stil wirklich zu leben“, zeigt sich Franz Schnabl kämpferisch, zuversichtlich und kooperativ zugleich. Und eines gleich vorweg: „Nicht jede Kritik ist gleich Dirty Campaigning und nicht jede Idee und Lösung ist gleich eine Kriegserklärung. Das nennt man nur Demokratie und eine zweite Meinung. Daran werden sich so manche (vor allem) Herren gewöhnen müssen.“

Sorgen wir also – zusammen mit

dem erfrischten Team der SPNÖ – dafür, dass das Jahr 2018 gleich gut anfängt!

Die erste Geige für die zweite Meinung: Mein Name ist Schnabl. Franz Schnabl.

„Mich bewegt, was in diesem Land so viele Menschen bewegt: Seit Jahrzehnten ging es nur um eine Partei, um eine Person und eine Meinung. Ein System der Parteifreunderwirtschaft, das nicht zwingend die Besten, sondern tendenziell die ‚Bravsten‘ fördert. Und das muss, kann und wird sich ändern. Die Menschen haben ein Recht auf mehr Vielfalt, Buntheit und eine zweite Meinung. Ich bin überzeugt, dass ich mit meinem breiten beruflichen Erfahrungsschatz – von der Polizei, über Magna, bis hin zum ASBÖ – und meiner starken familiären Erdung zu einer wirklichen Erneuerung unseres wunderbaren Landes entscheidend beitragen kann! Ich freue mich darauf!“

www.no.e.spoe.at
www.facebook.com/schnabl.franz